

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

Botschafterin des Lichts: Künstlerin Brigitte Kowanz gestorben

13-16 Minuten

1957–2022

Botschafterin des Lichts: Künstlerin Brigitte Kowanz gestorben

Die österreichische Staatspreisträgerin erlag im Alter von 64 Jahren einer schweren Krankheit. Sie galt als Visionärin und prägende Gegenwartskünstlerin



Seit den 1980er-Jahren widmete sich Kowanz der Visualisierung von Immaterialität und Flüchtigkeit des Lichts.

"May you rest in lightness." Mit diesen treffenden Worten endet die Trauerbekundung auf dem [Instagram-Account](#) von Brigitte Kowanz, die Sonntagabend gepostet wurde: Die österreichische Lichtkünstlerin ist am 28. Jänner im Alter von 64 Jahren gestorben, wie ihr Sohn Adrian Kowanz bekanntgab. Seine Mutter habe lange mit einer schweren Erkrankung gekämpft, sich davon aber "nie unterkriegen lassen". Bis zuletzt hatte sie auch gearbeitet.

Seit den 1980er-Jahren widmete sich Kowanz der Visualisierung von Immaterialität und Flüchtigkeit von Licht. Sie schuf "Malerei aus Licht und Schatten", galt als "Botschafterin des Lichts" und zählte zu den prägendsten und visionärsten Künstlerinnen Österreichs. Ihre Werke waren vielschichtig, poetisch, elegant und Grenzen sprengend. Sie überwand die Endlichkeit des Raums und füllte ihn

mit Licht, strebte nach ständiger Veränderung und definierte so einen neuen Skulpturenbegriff. Kowanz interessierte sich nicht nur für die Ästhetik von Licht, sondern auch für die wissenschaftliche Komponente und entwarf Forschungsansätze. Dennoch war die Künstlerin der Meinung, dass die Arbeiten vorrangig sinnlich und auch ohne die Kenntnis eines theoretischen Überbaus funktionieren müssten.



2017 vertrat Brigitte Kowanz gemeinsam mit Erwin Wurm Österreich bei der Venedig-Biennale und schuf einen "Lichtpavillon".

Für die Biennale in Venedig, bei der sie 2017 gemeinsam mit Erwin Wurm Österreich vertrat, schuf Kowanz einen "Lichtpavillon" mit einer viereinhalb mal neun Meter großen Neoninstallation und taufte sie *Infinity and beyond*. Oft stellte sie Referenzen zur Sprache und Schrift sowie deren Übersetzung in Codes her. In Venedig transferierte sie die Gründungsdaten des Internets in leuchtende Morsecodes, Spiegelwände multiplizierten den Raum ins Unendliche. "Licht ist expansiv und flüchtig, es bleibt nie bei sich – Licht ist eine Lebensmetapher", sagte sie 2017.

Abseits von malerischem Mainstream

Erst 2020 wurde die öffentlich zugängliche Dachterrasse "Libelle" auf dem Leopold-Museum im Wiener Museumsquartier eröffnet – gekrönt von Brigitte Kowanz' *Lichtkreisen*, die als große Installation auf die Plattform gesetzt wurden. Drei dezente und zugleich enorm prägnante Ringe blicken seitdem über die Innenstadt. Auch aus der Ferne strahlen sie von dem Dach.



Libelle im Wiener MQ: Die 2020 eröffnete Dachterrasse des Leopold-Museums wurde mit Brigitte Kowanz` "Lichtkreisen" gekrönt.

Kowanz wurde 1957 in Wien geboren. Direkt nach der Matura begann sie wie ihr älterer Bruder an der Hochschule für angewandte Kunst (1975 bis 1980) zu studieren. Zuerst der Malerei zugewandt, arbeitete sie früh mit Licht und dessen Korrespondenz mit anderen Materialien. Den Ausgangspunkt bildeten in den frühen 1980er-Jahren gemeinsam mit ihrem damaligen Partner, dem Konzeptkünstler Franz Graf, Arbeiten auf Papier und Leinwand und transparente Bildträger sowie selbstleuchtende Farben. Sie begann sich abseits des malerischen Mainstreams zu bewegen, und um die Verhältnisse von Raum und Licht zu untersuchen, schuf sie erste Lichtobjekte aus Leuchtstofflampen und Fluoreszenzfarbe. Einer ihrer ersten Auftritte war 1979 im Forum Stadtpark.

Schriftzüge und Spiegel

Kowanz galt als Pionierin, Mentorin und Vorbild für jüngere Künstler und Künstlerinnen. Ab 1997 hatte sie an der Universität für angewandte Kunst die Professur für Transmediale Kunst inne, vergangenes Jahr übernahm die Künstlerin Jakob Lena Knebl die Klasse von Kowanz.

2010 widmete das Mumok der Künstlerin eine umfassende Personale, bei der ein gesamtes Stockwerk mit Spiegelwänden verkleidet wurde. Die unzähligen Glaskästen mit gewundenen Leuchtfiguren und Lichtschriften hallten wie ein Echo darin wider und verewigten sich in den multiplen Räumen, die in der Spiegelung entstanden. Zeitgleich zog sich ihr Schriftzug *Now I See* über den Wiener Uniqa-Tower. 2009 wurde Kowanz für ihr künstlerisches Werk mit dem Großen Österreichischen Staatspreis ausgezeichnet.



2010 zog sich der Schriftzug "Now I See" über den Wiener Uniqa-Tower.

Erst spät erlangte sie auch internationale Bekanntheit, und ihre Werke wurden in Einzelausstellungen in München, Brüssel, Sydney und Zürich gezeigt. Permanente bzw. aktuelle Architekturinterventionen finden sich am Museum Liaunig in Neuhaus, dem Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin in Münster oder dem Varta-Haus gegenüber dem Museumsquartier in Wien. Aktuell werden Werke in Gruppenausstellungen in der Albertina Modern, dem Belvedere 21 oder in der Landesgalerie Niederösterreich präsentiert.

Für April 2022 ist eine große Ausstellung mit den Werken der Lichtmeisterin im Schlossmuseum in Linz geplant. Ihr Licht wird weiterleuchten. (Katharina Rustler, 31.1.2022)

Artikel-Tools

:

Wir empfehlen folgende Artikel zum Weiterlesen:

Forum: 25 Postings

Ihre Meinung zählt.

Kondolenzbuch

Wir wollen Ihnen mit diesem Kondolenzbuch ein Forum zum Austausch von Erinnerungen bieten.

Wichtige Künstlerin, aber "Botschafterin des Lichts", "Lichtmeisterin"? Pathos lass nach.

Tatsächliche Pioniere in diesem Genre: Dorothy Tanner, Cryssa Vardea, Frieda Blumenberg, Martine Canneel, Mario Merz, Dan Flavin, James Turrell oder Bruce Nauman.

Aber in Österreich war Lichtkunst in den frühen Achtzigern natürlich quasi avantgardistisch.

mehr anzeigen

Das ist ein Kondolenzbuch. Finde Ihr Kommentar äußerst unpassend. Denken Sie sich Ihren Teil und gut ists.

mehr anzeigen

danke, dass man hier mehr lesen darf als die apa-meldung...

mehr anzeigen

ich hab sie 2018 nach der biennale 2017 (ich war dort als publikum) einmal im eiles angetroffen.

eine unglaublich unkomplizierte, unprätentiöse, höchst gebildete und zutiefst empathische frau. es faszinierte besonders auch ihre ruhige und besonnene sprachmelodie - die ihr werk an sich und niemals sich selbst in den mittelpunkt stellte.

wir haben über gott und die welt und ihr werk geplaudert.

besonders erstaunt war sie, dass ich ihren vater - den fußballer,
den mein großvater persönlich kannte - ansprach.

bleibend: "das werk sollte derart gestaltet sein, dass es der
betrachter auch ohne theoretischen unterbau versteht."

eine GANZ GROSSE frau ist von uns gegangen.

mehr anzeigen

Ihre Lichtinstallation "Leuchtturm Bürs" hat mir schon öfters den
Weg nach Hause gezeigt. Ruhe in Frieden.

<https://youtu.be/hPdIV-HkLNk>

mehr anzeigen

Heute in der ZiB. Frau Kowanz meinte, dass eine Arbeit in erster
Linie eine sinnliche Qualität haben muss, denn sie muss auch
funktionieren, ohne den theoretischen Hintergrund zu verstehen.
Wahre Worte einer großen Künstlerin, die selbst mit Licht und
Worten arbeitete.

mehr anzeigen

Rip

@ Reaktion könnt's ihr bitte den grauslichen tojner
wegretuschieren? Das ist ausgesprochen ungestiös und entwertet
den Tod der Künstlerin

mehr anzeigen

Be the light!

Sie fehlt jetzt schon:((((

mehr anzeigen

es fällt schwer zu glauben, dass das einzige foto gewesen ist, dass
der redaktion zur verfügung gestanden ist.

so jung schon zu gehen ist eigentlich ganz furchtbar.

es bleibt die erinnerung, gsd auch im stadtbild.

mehr anzeigen

Ja echt... dabei gabs den super lustigen Modeblog mit
Bomberjacke und die Fotos aus ihrer Wohnung bin Hunden... : (

<https://i.ds.at/UpbS4Q/rs:fill:1200...Kowanz.jpg>

mehr anzeigen

Und wenn mich nicht alles täuscht, ein Uralt Foto mit Gadse.

mehr anzeigen

Urknall

Brigitte Kowanz' Lichtinstallation „Der Nullpunkt von Raum und Zeit“
war Teil der Ausstellung „Wie alles begann; von Galaxien Quarks
und Kollisionen“ im Naturhistorischen Museum Wien (Aug. 2017).

Es ging darum jene Fragen zu thematisieren, die Menschen seit

Jahrhunderten beschäftigen: Woraus besteht das Universum? Was ist Dunkle Materie? Hat das Universum einen Anfang und ein Ende? Und: Was war vor dem Urknall?

https://www.flickr.com/photos/j_ali...908913125/

Nur wenigen KünstlerInnen gelang es ein so unfassbares Ereignis wie den Urknall so eindrucksvoll und lichtvoll zu illustrieren.

Ihr Beitrag bleibt unvergesslich.

mehr anzeigen

So ein sanftes Wesen und eine ganz große Künstlerin.

mehr anzeigen

Ihre Werke bleiben uns erhalten. Für die Angehörigen und Freunde sicher auch viele schöne Erinnerungen. Ruhe in Frieden!

mehr anzeigen

Danke für alles was du uns gelehrt hast. Seit dem Studium läuft irgend wie alles in meinem Leben etwas "konzeptioneller" ab, das hats echt gebracht.

Brigade Brigitte salutiert vor Dir.

mehr anzeigen

Das ist sehr traurig...

Ich hatte die Ehre, sie einmal kennen gelernt zu haben. Mein aufrichtiges Mitgefühl.

mehr anzeigen

Obwohl sonst kein Fan von moderner Kunst, haben mich ihre Werke auf eigenartige Weise in Bann gezogen. RIP!

mehr anzeigen

Warum steht da nicht, dass das der Tojner ist, der sie offensichtlich gefördert hat?

mehr anzeigen

Fesche Federn für Varta hat er gekauft.

Gefördert?

Der hat eine renommierte Künstlerin beauftragt, win-win.

mehr anzeigen

atmen Mr. B!

lass die Unwissenden unwissend bleiben. Zumindest heute. Brigitte fehlt. Lass uns ihr Licht weitertragen!

mehr anzeigen

liebe brigitte, ich bin sehr traurig. schade dass wir uns nicht mehr sehen konnten. alles gute.

mehr anzeigen

grossartige kunst, schade, dass sie so früh gegangen ist.

mehr anzeigen

Die Kommentare im Forum geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen ([siehe ausführliche Forenregeln](#)), zu entfernen. Benutzer:innen können diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.